

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 13

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frühjahrs-Mode

Man möchte sagen, dass mit den ersten wirklich warmen Sonnenstrahlen auch die Mode mit ihren Schöpfungen den Frühlingsbeginn anzeigte. Bei uns in Bern traute man zwar den ersten warmen Tagen kaum, erfreute sich aber aufrichtig an den Schöpfungen der bernischen Modefirmen, die bei den Modevorführungen wahrhaft besondere Leistungen aufzuweisen vermochten. Scheidegger-Mosimann zeigte in einer abgerundeten und mit viel Geschmack zusammengestellten Kollektion ein Resultat schöpferischer Modearbeit, das tatsächlich



Aus bestickter Organdi ist diese duftige Bluse angefertigt
(Modelle Scheidegger-Mosimann, Bern)



die Qualität der vorjährigen Modevorführung um vieles übertraf. Trotz Beschränkungen und der Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung gelang es mit Hilfe der einheimischen Industrie Modelle zu gestalten, die in ihrer Einfachheit und ruhigen Eleganz jede übersteigerte Modeschöpfung bei weitem übertraf. Damit will nicht gesagt sein, dass in der Kollektion auch Modelle mit eigenartigen Einfällen gefehlt haben oder dass man sich nur von gewissen Normen leiten liess, nein, im Gegenteil, man bekam auch Schöpfungen zu sehen, die in ihrer Zusammenstellung, in der Art und Farbe vollständig aus dem normalen Rahmen fielen, aber trotzdem tragbar, ruhig und elegant zu wirken vermochten. Bei allen Modellen hatte man das Gefühl, eine ruhige, sichere Hand habe jede Linie sorgfältig gewählt und dem Zweck angepasst. Hinter jeder neuen Idee lag die sichere Ausführung. Es gab keine zufälligen Ueberdeckungen oder betonte Garnituren, die gewöhnlich den Modellen einen zu markanten Ausdruck verleihen, der oft nur störend wirkt. Geschmack und Qualität gaben dieser reichhaltigen Kollektion den Ausdruck schöpferischen Gestaltens

Elegante Bluse aus Guipurespitzen



Vatter
Bern

Tomaten

geben nicht nur einen der erfrischendsten, sondern zugleich auch vitaminreichsten Salate und sind auch gekocht ein vielseitig verwendbares Gemüse. An den Wintervorräten haben sie Teil in Form eines herrlichen, selbsteingemachten Muses.

Rezept: Eingemachtes Tomatenmus.

Zerschneide die Tomaten, Zwiebeln, Sellerieblätter und Liebstöckel und koche alles miteinander weich, drücke durch ein Sieb, koche das Mus noch einmal auf und fülle es heiss in Flaschen. So eingemachte Tomaten liefern den ganzen Winter herrliche Tomatensaucen.

Anzucht:

Aussaat Februar-März ins Treibbeet oder in Töpfe; in kleine Töpfe pikieren und im Treibbeet aufstellen; Ende Mai werden die selbstgezogenen oder beim Gärtner gekauften Setzlinge ausgepflanzt und sofort mit Pfahl versehen; wähle einen besonders sonnig und geschützt gelegenen Platz, z. B. vor einer Hauswand; Pflanzweite 1/60 oder 2/70; von den sich entwickelnden Trieben behältst du nur 4; 2 davon ziehst du am Pfahl empor und pincierst sie auf einer Höhe von 120 cm; die 2 andern entspitze, sobald sie Blüten ernten; alle später entstehenden Blattachseltriebe — ausgenommen die Blütenstände! — musst du ausbrechen; ab Ende August auch alle Blüten entfernen, da diese doch keine Früchte mehr entwickeln würden; Ernte August Oktober; Früchte, die anfangs Oktober noch nicht reif sind, nimmst du ab und lässt sie in einem warmen Raum nachreifen.

Düngung:

Pflanze die Tomaten in nährhaften Boden und streue 3 Wochen nach dem Auspflanzen in Abständen von 3—4 Wochen 2- oder 3mal Volldünger Lanza, 50 g je m². Bewässere reichlich.

(Foto und Rezept von VATTER SAMEN BERN)